

Universitätsmedizin Mainz

Allgemeine Zeitung vom 30.06.2016

Allgemeine Zeitung

Autor: Michael Bermeitinger

Seite: 15

Quellrubrik: Allgemeine Zeitung Mainz

Ausgabe: Allgemeine Zeitung Mainz,
Hauptausgabe

Ressort: Lokales

Ein Haus für Forschung und Lehre

UNIMEDIZIN Neues Gebäude beherbergt das Zentrum für Klinische Studien und die Rudolf-Frey-Lernklinik

MAINZ. Forschung und Lehre gehören neben der Patientenversorgung zu den Hauptaufgaben der Universitätsmedizin, und gleich beide wissenschaftlichen Bereiche haben am Mittwoch bedeutende Stärkung erfahren: Im nun eröffneten Gebäude 508 nehmen die neue Rudolf-Frey-Lernklinik (RFLK) sowie das renommierte Interdisziplinäre Zentrum Klinische Studien (IZKS) ihre Arbeit auf.

Im Mittelpunkt der Lernklinik steht das praxisnahe Lernen, hier sollen die ärztlichen Fertigkeiten der angehenden Mediziner trainiert werden. Bevor die Studenten reale Patienten behandeln, können sie hier an acht verschiedenen Übungsstationen, zu denen auch OP-Simulatoren gehören, üben. An Simulationspuppen gewinnen sie Routine für verschiedene Behandlungsabläufe - von der Wiederbelebung bis hin zum Setzen einer Nadel.

Acht Behandlungsräume gibt es, neben denen jeweils ein weiterer Raum liegt, von dem aus sich durch einen Einwegspiegel die Abläufe beim Training beobachten lassen. Als "Patienten" dienen hier Schauspieler, die in die jeweils geforderte Rolle schlüpfen können. Doch es geht nicht nur um rein handwerklich-medizinische Übungen, sondern auch um Kommunikation, Teamwork oder Entscheidungsverhalten.

Eine schon sehr lange wie auch erfolgreiche Geschichte hat das Interdisziplinäre Zentrum Klinische Studien, das

bereits 1999, damals noch als Koordinierungszentrum für Klinische Studien Mainz, gegründet worden war. Damit sollte Struktur und Kompetenz der patientenorientierten klinischen Forschung an der Unimedizin gestärkt werden. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert, entstand daraus das IZKS, das seit 2014 von Professorin Annegret Kuhn geleitet wird. Bisher war das Zentrum außerhalb des Klinikums untergebracht, konnte nun dank des Neubaus in die unmittelbare Nähe der Kliniken und Forschungseinrichtungen ziehen.

Die rund 50 Mitarbeiter verschiedener Fachdisziplinen unterstützen deutschlandweit Kliniken, Studien-Netzwerke sowie Organisationen im Bereich der Lebenswissenschaften und Beteiligte der Life-Science Industrie bei der Durchführung von klinischen Studien. Zudem bietet das IZKS praxisorientierte Fortbildungskurse für Studienpersonal in der klinischen Forschung an.

"Das macht den Kern universitären Lebens aus. In diesem neuen Gebäude findet sich der Grundstein für gute Lehre und gute Forschung wieder", sagte der neue rheinland-pfälzische Wissenschaftsminister Konrad Wolf. Der Neubau unterstütze das Anliegen der Landesregierung, an der Universitätsmedizin "weiterhin exzellente Forschung" zu ermöglichen und die medizinische Ausbildung auf hohem Niveau fortzusetzen.

Die Vorstandsvorsitzende der Unimedizin, Professorin Babette Simon, wies stolz auf die rege Bautätigkeit der Universitätsmedizin hin, auf die zahlreichen neu entstandenen und noch im Entstehen begriffenen Gebäude. Und auch wenn Professor Georg Krausch, Präsident der Mainzer Universität, die beiden Einrichtungen als Paradebeispiele für den Ausbildungs- und Wissenschaftsstandort Mainz sieht, so vergaß er nicht - wohl auch mit Blick auf den anwesenden Minister - auf den Investitionsstau an der Universitätsmedizin hinzuweisen.

das neue Gebäude Das Gebäude wurde in zehn Monaten fertiggestellt, die Kosten belaufen sich auf 3,75 Millionen Euro. Die Gesamtfläche von 1500 qm verteilt sich auf fünf Ebenen. In den beiden unteren ist die Lernklinik auf 650 qm untergebracht, auf zwei darüber liegenden Etagen das IZKS mit 600 qm. In der Rudolf-Frey-Lernklinik gibt es am Tag der offenen Tür der Unimedizin, Sonntag, 3. Juli, 11-18 Uhr, Führungen und Vorführungen. Rudolf Frey (1917-81) war einer der Pioniere der europäischen Anästhesiologie, war 1960 in Mainz der erste deutsche Lehrstuhlinhaber für dieses Gebiet, forschte auch zu Intensiv-, Notfall- und Katastrophenmedizin. Er gab den Anstoß für die Unfallrettung mit Notarztwagen und Hubschraubern.

Urheberinformation: (C) 2016 Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG